



Landeshauptstadt
Mainz

Niederschrift

über die Sitzung
des Wirtschaftsausschusses
am 23.11.2023

Anwesend

- Vorsitz

Manuela Matz

- Mitglieder

Jan Hendrik Driessen

Ansgar Helm-Becker

Ludwig Holle

Dr. Brian Huck

Martin Kinzelbach

Anette Odenweller

Tupac Orellana

Erwin Stufler

bis TOP 3 (18:41 Uhr)

Stellvertretung für Herrn Ivecen

bis TOP 3 (18:30 Uhr)

- Schriftführung

Jan Thommes

- Verwaltung

Frau Henkel

Frau Braun

Frau Ritter

Herr Meier

Amt 80 – Amt für Wirtschaft und Liegenschaften

Amt 80 – Amt für Wirtschaft und Liegenschaften

Amt 80 – Amt für Wirtschaft und Liegenschaften

Amt 80 – Amt für Wirtschaft und Liegenschaften

- Gastredner

Herr Prof. Dr. Lennardt

Herr Klippel

MODULDREI Strategie und Kommunikation GmbH

Kompetenzzentrum Intelligente Mobilität GmbH

Entschuldigt fehlen

- Mitglieder

Kamil Ivecen

Mareike von Jungenfeld

Tagessordnung

a) öffentlich

1. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 28.09.2023
2. Erweiterung des Konzepts für die Wirtschafts- und Strukturförderung der Landeshauptstadt Mainz: "Wirtschaftsförderung in Mainz 2030"
3. Gesamtstädtisches Toilettenkonzept
4. Weihnachtsmärkte 2024-2026; Änderung Gestaltungsrichtlinie und Zulassungsrichtlinie, Bewerberaufrufe
Vorlage: 1700/2023
10. Innenstadtmonitoring
5. Verschiedenes
6. Mitteilungen

b) nicht öffentlich

7. Grundstücksangelegenheiten
 - 7.1. Grundstücksangelegenheit
 - 7.2. Grundstücksangelegenheit
 - 7.3. Grundstücksangelegenheit
 - 7.4. Grundstücksangelegenheit
 - 7.5. Grundstücksangelegenheit
 - 7.6. Grundstücksangelegenheit
 - 7.7. Grundstücksangelegenheit
 - 7.8. Grundstücksangelegenheit
 - 7.9. Grundstücksangelegenheit
 - 7.10. Grundstücksangelegenheit
 - 7.11. Grundstücksangelegenheit
 - 7.12. Grundstücksangelegenheit
 - 7.13. Grundstücksangelegenheit
 - 7.14. Grundstücksangelegenheiten
 - 7.15. Grundstücksangelegenheit
 - 7.16. Grundstücksangelegenheit
8. Mitteilungen
9. Verschiedenes

Die Vorsitzende eröffnet um 17:24 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Hinsichtlich der Tagesordnung beschließt man mit der erforderlichen Mehrheit die Aufnahme des TOP Innenstadtmonitoring im öffentlichen Teil und einer Grundstücksangelegenheit (Vorlagen-Nr. 1453/2023) im nichtöffentlichen Teil.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

öffentlich

Punkt 1 Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 28.09.2023

Die Mitglieder des Wirtschaftsausschusses nehmen die Niederschrift zustimmend zur Kenntnis.

Punkt 2 Erweiterung des Konzepts für die Wirtschafts- und Strukturförderung der Landeshauptstadt Mainz: "Wirtschaftsförderung in Mainz 2030" Vorlage: 1601/2023

Die Vorsitzende nimmt Bezug auf die Vorlage vom 19.10.2023.

Danach folgt die Präsentation des Konzeptes "Wirtschaftsförderung in Mainz 2030" von Herrn Prof. Dr. Lennardt, Geschäftsführender Gesellschafter der MODULDREI Strategie und Kommunikation GmbH.

Herr Orellana (DIE LINKE) fragt, ob aktuell alle vorhandenen Planstellen in der Wirtschaftsförderung besetzt sind.

Die Vorsitzende Frau Matz antwortet, dass es eine hohe Fluktuation in der Abteilung gibt und daher immer wieder Stellen vakant sind. Es herrscht eine große Konkurrenz mit der freien Wirtschaft; aktuell laufen aber zwei Stellenbesetzungsverfahren. Das neue Konzept sieht 15 neue Vollzeitstellen für die Wirtschaftsförderung vor, die im Stellenplan 2025/2026 bzw. 2027/2028 angemeldet werden.

Herr Dr. Huck (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) erläutert, dass es in der Stadt Mainz verschiedene Akteure in diesem Bereich gibt, wie z.B. die Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (ZBM) oder die biomindz Standortentwicklungsgesellschaft Mainz mbH. Er fragt, welche Empfehlungen der Vortragende Herr Prof. Dr. Lennardt hat bei einer solchen Gemengelage.

Herr Lennardt antwortet, dass eine engere Zusammenarbeit und mehr Koordination bei den ganzen Akteuren sehr wichtig ist. Das große Portfolio an städtischen Gesellschaften ist für eine gute Handlungsfähigkeit nicht förderlich. Der Geldsegen für die Stadt Mainz kam durch gute Bedingungen, die es zu verstetigen gilt.

Herr Dr. Huck (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) möchte wissen, wie man die Innenstadt attraktiver gestalten kann.

Der Vortragende antwortet, dass jede Stadt sich individuell damit befassen muss. Dazu muss die Wirtschaftsförderung, mit entsprechend mehr Personal, alle Akteure an einen Tisch zusammenholen. Es handelt sich dabei um ein sehr komplexes Thema, weshalb man keine genaue Antwort geben kann.

Herr Stufler (FWG) fragt, ob die harten Faktoren im Konzept mit betrachtet wurden, da die Fläche von Mainz aktuell nur 100 Quadratkilometer umfasst.

Herr Prof. Dr. Lennardt antwortet, dass die Gewerbeflächenexpansion nicht immer die Lösung ist. Gewerbeflächen müssen verdichtet und besser ökologisch ausgebaut werden. Die Flächen und Bedarfe wurden im Konzept nicht analysiert. Es müssen Konzerne angezogen werden, die nicht rein auf Fläche ausgelegt sind.

Herr Kinzelbach (SPD) begrüßt das Konzept und fragt inwieweit man eine Attraktivierung konkretisieren kann.

Herr Lennardt antwortet, dass ein gutes Standortmarketing durch eine fachliche Expertise betrieben werden muss, wie z.B. von der mainzplus citymarketing GmbH. Mit mehr Personal können die Aufgaben besser angegangen werden. Eine Priorisierung der Aufgaben muss besprochen werden, wenn man nicht alle Stellen besetzen kann.

Herr Driessen (FDP) fasst zusammen, dass der Fokus des Konzeptes auf der Personalausstattung liegt, weiter fragt er, ob mit 26 Mitarbeitern alle Probleme gelöst werden können und was man in der aktuellen Situation tun kann.

Der Vortragende antwortet, dass man als Kommune mehr in die Steuerung und Koordination kommen muss. Dies könnte mit dem anvisierten Personal gemacht werden. Ein intensiver Austausch zwischen der Stadt und den Unternehmen ist wichtig.

Frau Henkel ergänzt, dass das Konzept über die Personalfrage hinaus, vor allem Handlungsfelder beschreibt, die zum Teil auch jetzt bereits in der Wirtschaftsförderung bearbeitet werden. Mit erweiterter personeller Kraft können die Handlungsfelder ausgeweitet werden.

Herr Stufler (FWG) fasst zusammen, dass es viele verschiedene aktive Akteure in der Stadt gibt, die Wirtschaftsförderung betreiben. Die Stadt ist also nicht so handlungsfähig, da es viele Akteure gibt.

Herr Prof. Dr. Lennardt antwortet abschließend, dass sich alle Akteure in Zukunft besser zusammen koordinieren und regelmäßig treffen müssen. Die Stadt Mainz soll dabei besser mitsteuern. Eine gute Koordination über die Abteilung Wirtschaftsförderung hilft die Situation zu verbessern.

Der Wirtschaftsausschuss empfiehlt einstimmig mit 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen die Beauftragung der Verwaltung mit der Umsetzung der Konzeption. Die Verwaltung wird beauftragt, den für das Vorhaben notwendigen Personalbedarf zu ermitteln.

Der Antrag 1657/2020 des Stadtrates vom 23. September 2020 ist damit erledigt.

Punkt 3 **Gesamtstädtisches Toilettenkonzept**
Vorlage: 1628/2023

Die Vorsitzende nimmt Bezug auf die Vorlage vom 24.10.2023.

Das gesamtstädtische Toilettenkonzept wird im Nachgang von Herrn Rafael Klippel, Geschäftsführer der Kompetenzzentrum Intelligente Mobilität GmbH vorgestellt.

Herr Orellana (DIE LINKE) fragt, ob die Standortvorschläge schon intensiver in Bezug auf Leitungen, Grundstücksflächen etc. geprüft wurden.

Die Vorsitzende antwortet, dass die Standorte noch nicht konkret geprüft wurden.

Herr Driessen (FDP) hat eine Frage zur Kategorisierung der Standorte nach A, B, C: Wann kann man circa zeitlich damit rechnen, dass z.B. ein Standort der Kategorie C angegangen wird. Weiterhin möchte er darauf hinweisen, dass die Toilette in der Ortsverwaltung Hechtsheim geöffnet werden könnte.

Frau Matz stimmt zu, dass die Toilette in der Ortsverwaltung Hechtsheim zusätzlich für Bürger:innen geöffnet werden könnte.
Die Priorisierung der Standorte nach A, B und C wird in entsprechender Reihenfolge angegangen und kann zeitlich nicht abgeschätzt werden.

Herr Kinzelbach (SPD) fragt, wie das Konzept konkret umgesetzt werden soll. Sollen die Standorte der Toiletten einzeln oder im Paket angepackt werden?

Die Vorsitzende antwortet, dass eine Umsetzung nur im Paket sinnvoll ist. Weiterhin müssen die bestehenden Toilettenanlagen saniert und unterhalten werden. Darum kümmert sich der Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR.

Eine Realisierung des Konzeptes kann erst ab dem Jahr 2025 angegangen werden, wenn die benötigten Mittel im Haushalt angemeldet werden können.

Herr Orellana (DIE LINKE) musste vor dem Beschluss den Saal verlassen. (18:30 Uhr)

Herr Helm-Becker (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) musste vor dem Beschluss den Saal verlassen. (18:41 Uhr)

Herr Stufler (FWG) begrüßt die Vorlage.

Herr Dr. Huck (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) empfiehlt mehr kostenfreie Toiletten zu errichten, um aktiv mehr gegen wildes Urinieren zu tun.

Herr Holle (CDU) fragt, ob es bereits neue Erkenntnisse bezüglich der Reinigung von öffentlichen Toiletten gibt oder es dort noch Handlungsbedarf bzw. Potenziale gibt.

Der Vortragende Herr Klippel antwortet, dass eine automatische Reinigung von den Herstellern empfohlen wird. Im Endeffekt ist dies auch wirtschaftlicher und wird bereits in vielen Städten so verwendet.

Herr Driessen (FDP) fragt, ob das Konzept der „netten Toilette“ trotzdem zu den öffentlichen Toiletten angeboten werden kann bzw. ob so etwas geplant ist.

Die Vorsitzende Frau Matz antwortet, dass dieses Konzept bereits in der Stadt Mainz probiert wurde. Die Idee kam bei den Unternehmern in der Innenstadt nicht gut an und wird dort nicht unterstützt.

Der Wirtschaftsausschuss empfiehlt einstimmig mit 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen das gesamtstädtische Toilettenkonzept für Mainz und dessen stufenweise Umsetzung.

Punkt 4 **Weihnachtsmärkte 2024-2026;**
Änderung Gestaltungsrichtlinie und Zulassungsrichtlinie, Bewerberaufrufe
Vorlage: 1700/2023

Die Vorsitzende nimmt Bezug auf die Vorlage vom 15.11.2023.

Frau Braun erläutert die Beschlussvorlage eingehend.

Herr Stufler (FWG) fragt, warum in der Vorlage bislang nicht die Einnahmen aufgeführt wurden.

Die Verwaltung antwortet, dass die Einnahmen erst beziffert werden können, wenn das Auswahlverfahren gelaufen ist.

Der Wirtschaftsausschuss beschließt einstimmig mit 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen:

1. Die 1. Änderung der Gestaltungsrichtlinie zum Mainzer Weihnachtsmarkt
2. Die 4. Änderung der Zulassungsrichtlinie zum Mainzer Weihnachtsmarkt
3. Den Bewerberaufruf für die Weihnachtsmärkte 2024-2026
4. Den Bewerberaufruf für den Standplatz Liebfrauenplatz Apsis 2024-2026

Punkt 10 **Innenstadtmonitoring**

Das Innenstadtmonitoring 2022 wird von Herrn Meier, Abtl. Wirtschaftsförderung, vorgestellt und von den Ausschussmitgliedern ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

Punkt 5 **Verschiedenes**

Keine.

Punkt 6 **Mitteilungen**

Keine.

Ende der Sitzung: 20:06 Uhr

Gez.

.....
Manuela Matz
Vorsitz

Gez.

.....
Jan Thommes
Schriftführung